

# PANORAMA

Reise-Tipps, präsentiert von Ihrem ADAC Nordrhein



## Experten-Tipp

**Sandy Männel** aus dem **ADAC Reisebüro** in Mülheim an der Ruhr, T 0221 47 27 91 644, reise-muelheim@nrh.adac.de

Aruba ist eine Destination voller Highlights, doch ein Erlebnis war für uns der absolute Höhepunkt: ein **Segeltrip** in den Sonnenuntergang. Einfach traumhaft, einen wunderschönen Tag in der karibischen See mit Musik und einem Sundowner-Cocktail ausklingen zu lassen. Die Ausflüge werden am **Palm Beach** angeboten. Für Abwechslung sorgen auch Abenteuerouren in den **Nationalpark Arikok** mit seinen unzähligen Tieren und Pflanzenarten. Oder man erkundet die zerklüftete **Nordseite** mit einem Geländewagen.

## KARIBIK

### Bon Bini, Aruba!

**Diese Farben!** Strahlend weiße Strände, türkisblaues Wasser, bonbonbunte Häuser – Aruba hat den Beinamen „One Happy Island“ verdient, denn diese Insel macht glücklich. Mit 30 Kilometern Länge und neun Kilometern Breite ist sie die kleinste der Niederländischen Antillen. Der niederländische Einfluss ist immer wieder zu spüren – Pommes Spezial mit Frikandel in karibischem Ambiente zu essen, hat etwas für sich.

Aruba ist ein Strandparadies – mein Liebling ist der Eagle Beach. Es ist der breiteste Strand der Insel mit feinem Sand und den berühmten Divi-Divi-Bäumen. Die Hotels am Eagle Beach sind niedrig gebaut und liegen in Strandnähe, aber nicht direkt am Strand, denn sie würden die Meeresschildkröten, die dort ihre Nester bauen, stören.

Ganz in der Nähe befindet sich der Palm Beach. Der Name ist Programm: Die dortigen High Rise Hotels liegen direkt am Strand inmitten von Palmen. Der Arashi Beach im Norden gilt mit seinen bunten Fischen und Schiffswracks als einer der besten Tauch- und Schnorchel-Spots der Karibik. Besonders flach abfallend ist der Baby Beach im Süden – ideal für Familien mit Kindern.

Schon mal echte Flamingos gesehen? Am Flamingo Beach tummeln sie sich zwischen den menschlichen Strandläufern. Der Strand gehört zu einer kleinen Privatinsel des Renaissance Aruba Resort & Casino. Hotelgäste nutzen ihn kostenlos, je nach Verfügbarkeit werden im Hotel aber auch Tagespässe angeboten.

Für das Strandhüpfen am bes-

ten einen Mietwagen nehmen. Da es nur eine Küstenstraße gibt, ist nicht mal eine Karte nötig – einfach losdüsen und nach Lust und Laune anhalten, um einen Traumstrand nach dem anderen zu entdecken. Alternativ fahren auch Busse die Küste ab.

Meine Tipps zum Sparen: Es gibt viele bezahlbare Bed & Breakfasts. An fast allen Stränden können die strohbedeckten Sonnenschirme und Hütten kostenfrei genutzt werden, nur für Liegen zahlt man zwischen zehn und 15 US-Dollar pro Tag. Einkäufe sind zollfrei, dadurch sind in den exklusiven Boutiquen von Oranjestad bei hochpreisigen Produkten richtige Schnäppchen möglich. Mein Fazit: Ob Honeymooner, Familien oder Kreuzfahrende – Aruba macht sie alle glücklich.



**Flamingo Beach**  
Für die Privatinsel des Renaissance Aruba Resorts gibt es auch Tagestickets